
BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER ÖSTERREICHISCHEN POST AG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Das Geschäftsjahr 2018 war für die Österreichische Post ein herausforderndes Jahr, das trotz schwieriger Rahmenbedingungen einen sehr zufriedenstellenden Verlauf zeigte. Der Konzernumsatz stieg um 1,0% auf 1.958 Mio EUR, was insbesondere auf einen Anstieg im Paketbereich zurückzuführen ist. Auch beim Ergebnis konnte das Ziel eines weiteren Anstiegs des Konzern EBIT auf knapp 211 Mio EUR erreicht werden.

Mit einer fokussierten strategischen Ausrichtung und der konsequenten Umsetzung umfassender Effizienzsteigerungs- und Serviceverbesserungsmaßnahmen gelang es der Österreichischen Post, an Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu gewinnen. Das Unternehmen steht auf einem stabilen ökonomischen Fundament und ist für die Zukunft gut aufgestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 19. April 2018 schieden Erich Hampel, Markus Pichler und Elisabeth Stadler aus dem Aufsichtsrat aus. Ich danke den ehemaligen Mitgliedern herzlich für ihre langjährige, von Fachwissen und Verantwortung geprägte Tätigkeit im Aufsichtsrat der Österreichischen Post.

Huberta Gheneff, Jochen Danninger und Stefan Szyszkowitz wurden in der Hauptversammlung 2018 neu in den Aufsichtsrat gewählt, gleichzeitig wurden Peter E. Kruse und Chris E. Muntwyler sowie meine Person wiedergewählt. Die Funktionsperioden der gewählten Kapitalvertreter enden mit der Hauptversammlung 2023. Die Aufsichtsratsmandate von Edeltraud Stifflinger und Herta Stockbauer sind unverändert bis zur Hauptversammlung 2020 aufrecht.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wurde ich erneut zur Vorsitzenden gewählt. Zudem wurden Huberta Gheneff und Stefan Szyszkowitz in den Prüfungsausschuss und Jochen Danninger als weiteres Mitglied in den Vergütungsausschuss gewählt.

Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter wurde Maria Klima mit Ausscheiden von Andreas Schieder zum

30. Oktober 2018 vom Zentralausschuss in den Aufsichtsrat entsendet.

Im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands ist zu berichten, dass Georg Pözl in der Aufsichtsratssitzung am 11. November 2018 als Vorstandsvorsitzender bestätigt und bis zum 30. September 2022 mit einer Verlängerungsoption auf zwei weitere Jahre wiederbestellt wurde. Darüber hinaus wurde Walter Oblin per 1. Jänner 2019 zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

Walter Hitziger, Vorstandsmitglied für Brief, Werbepost & Filialen, legte mit 31. Dezember 2018 seine Vorstandsfunktion zurück. In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 17. Dezember 2018 beschloss der Aufsichtsrat die Verkleinerung des Vorstands und die Neuverteilung der Aufgaben im dreiköpfigen Vorstandsteam. Georg Pözl übernimmt das Geschäftsfeld Filialnetz. Walter Oblin übernimmt zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben die Geschäftsfeldverantwortung für die Division Brief & Werbepost. Neben der Division Paket & Logistik übernimmt Peter Umundum auch die Verantwortung für die Produktion beider Sparten Brief und Paket.

Der Aufsichtsrat dankt Walter Hitziger, der in den vergangenen mehr als 14 Jahren wesentlich zum Erfolg der Österreichischen Post beigetragen hat. Hervorzuheben sind seine Leistungen im Kerngeschäft Brief, das trotz rückläufiger Mengen eine hoch profitable Sparte ist.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die allgemeine wirtschaftliche Lage in den Kernmärkten der Österreichischen Post und wesentliche Geschäftsvorfälle laufend informiert. Zusätzlich waren die Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um über Chancen und Risiken der aktuellen Geschäftsentwicklung zu diskutieren.

Im Jahr 2018 fanden acht Aufsichtsratssitzungen statt. In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie

des Brief- und Paketgeschäfts präsentiert. Weitere Themen waren die Entwicklung wesentlicher Beteiligungen sowie ausgewählter strategischer Projekte.

In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Kapazitätsausbaupläne der Paketlogistik Österreich und die Neuausrichtung des Finanzdienstleistungsgeschäfts zu erwähnen. So hat der Aufsichtsrat die Investitionen in den Bau der neuen Verteilzentren in Niederösterreich, Hagenbrunn und in der Steiermark, Kalsdorf, genehmigt. Die intensive Auseinandersetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats mit der Weiterentwicklung des Finanzdienstleistungsgeschäfts war auch Themenschwerpunkt der außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen.

In der Sitzung am 13. März hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und den Jahresabschluss festgestellt. Die Sitzung diente außerdem der Vorbereitung der Hauptversammlung. Am 11. November wurden das Budget der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2019 sowie ein Bericht über die Mittelfristplanung 2020–2022 vorgelegt und genehmigt.

Das 2015 gestartete Fortbildungsprogramm für den Aufsichtsrat ist mittlerweile fixer Bestandteil der Aufsichtsratstätigkeit und wurde auch im Jahr 2018 weitergeführt. In drei Veranstaltungen wurden mit internen und externen Experten die Themen „Trends im Bankensektor“, „Aktuelle Entwicklungen am Post- und Logistikmarkt“, „Türkei – Prognosen zur wirtschaftspolitischen Entwicklung“, „Gender Balance“ und „Arbeitnehmerschutz“ ausgiebig erörtert und diskutiert.

Tätigkeit der Ausschüsse

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten Entscheidungen des Plenums vor und beschließen in Angelegenheiten, die ihnen zur Entscheidung übertragen sind. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten im Gesamtaufichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Der **Prüfungsausschuss** des Aufsichtsrats nahm in vier Sitzungen seine Aufgaben wahr. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Der **Paket & Logistik Ausschuss** tagte in vier Sitzungen und behandelte komplexe Fragestellungen zur Division Paket & Logistik. In regelmäßig vor den Aufsichtsratssitzungen stattfindenden Tagungen des Ausschusses wurden die Entscheidungen zu den Investitionsprojekten betreffend den Ausbau der Verteilzentren durch umfangreiche Informationen und intensive Diskussionen vorbereitet. Weitere Themenschwerpunkte waren die im Herbst gestartete Eigenzustellung durch Amazon in Wien sowie die Entwicklung der türkischen Paketbeteiligung Aras Kargo.

Der **Vergütungsausschuss** nahm in elf Sitzungen seine Aufgaben wahr. Neben der Evaluierung der Zielerreichung 2017 und der damit verbundenen Bonifikationszahlungen war die Überprüfung der Vergütungspolitik für den Vorstand der Österreichischen Post ein Schwerpunkt der diesjährigen Ausschusstätigkeit. Dabei wurde die Angemessenheit der Vergütung unter Berücksichtigung der Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der Vergütungsstruktur, die im vergleichbaren Marktumfeld gilt, überprüft.

Als Ergebnis hat sich der Vergütungsausschuss auf ein neues Schema der Vorstandsentslohnung, das bei Neubesetzungen zur Anwendung kommt, verständigt. Für die bestehenden Vorstände wurde ein Überleitmodell entwickelt, das bei möglichen Vertragsverlängerungen konkrete Anpassungen der Vergütungselemente festlegt und damit eine Annäherung an das neue Schema darstellt. Darüber hinaus wurden im Zuge der Genehmigung des LTIP 2018 bis 2020 Obergrenzen für den maximalen Vorstandsbezug mit den Vorstandsmitgliedern vereinbart.

Ebenfalls Gegenstand des Vergütungsausschusses war die Vorbereitung der Veränderungen im Vorstand und die Vereinbarung über die Beendigung der Vorstandsfunktion von Walter Hitziger.

Der **Nominierungsausschuss** befasste sich in einer Sitzung mit der Besetzung der Funktion des Vorstandsvorsitzenden und empfahl dem Aufsichtsrat die Verlängerung des Vorstandsmandates von Georg Pözl.

Konzern- und Jahresabschluss 2018

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 19. April 2018 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2018 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen in Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate Governance-Bericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und schließlich dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2018, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht einverstanden.

Wien, am 13. März 2019

Dr. Edith Hlawati e.h.

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Der gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NADiVeG) zu veröffentlichende nichtfinanzielle Bericht wurde durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn von 250.151.834,16 EUR eine Ausschüttung von 140.509.487,04 EUR am 25. April 2019 vorzunehmen und den Rest in der Höhe von 109.642.347,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt den Kunden und vor allem den Aktionären der Österreichischen Post AG für das uns entgegengebrachte Vertrauen.